

Dressurturnier in Drzonkow / Polen		Richter / -in: _____	Position: _____
KLASSE: in Polen: N >> in Deutschland: ~ L		Dressuraufgabe-Nr. N-6 , national	Gesamt: max. 410 Pkt.
Dauer: etwa 6 Minuten		Viereck: 20 x 60 m	
Reiter: _____		Reitverein: _____	
Pferd (mind. 5-jährig): _____		Startnr.: _____	Kopfnr.: _____

Nr.		Lektionen	Punkte	Korr.	Koeffizient	Note	Bemerkungen (Bewertungskriterien bei der Notengebung)
1.	A X	Einreiten im versammelten Trab. Im Mittelpunkt halten, Unbeweglichkeit, Grüßen, im versammelten Trab anreiten.					Qualität der Gänge, des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick.
2.	C MXK K	Rechte Hand. Durch die ganze Bahn im Mitteltrab wechseln. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Trabtritte und Rahmenerweiterung.
3.		Übergänge bei M und K.					Erhaltung von Takt, geschmeidiger Bewegungsfluss, Präzision und Reibungslosigkeit in der Ausführung der Übergänge. Rahmenerweiterung.
4.	FB	Schulterherein links					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss.
5.	B	Volte links (10 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, Versammlung und Gleichgewicht, Biegung; Größe und Form der Volte.
6.	BM	Traversale.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs; gleichmäßige Biegung und stabile Abstellung. Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss.
7.	HXF F	Durch die ganze Bahn im Mitteltrab wechseln. Versammelter Trab.			x2		Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Trabtritte und Rahmenerweiterung.
8.		Übergänge bei H und F.					Erhaltung von Takt, geschmeidiger Bewegungsfluss, Präzision und Reibungslosigkeit in der Ausführung der Übergänge. Rahmenerweiterung.
9.	KE	Schulterherein.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs. Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss.
10.	E	Volte rechts (10 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, Versammlung und Gleichgewicht. Biegung; Größe und Form der Volte.
11.	EH	Traversale.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs; gleichmäßige Biegung und stabile Abstellung. Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss.
12.	C	Halten, 3-4 Tritte rückwärts richten und sofort im versammelten Schritt anreiten.					Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, geschmeidiger Bewegungsfluss, Geraderichtung. Präzise Ausführung der vorgegebenen Anzahl von Tritten in diagonaler Fußfolge.

13.	M Zwischen G und H	Rechts. Halbe Pirouette rechts, dann versammelter Schritt.					Regelmäßigkeit, aktives Treten (Fleiß), Versammlung, Stellung und Biegung bei der halben Pirouette. Vorwärts- Tendenz, Erhaltung des Viertakts.
14.	Zwischen G und M H	Halbe Pirouette links, dann versammelter Schritt. Links.					Regelmäßigkeit, aktives Treten (Fleiß), Versammlung, Stellung und Biegung bei der halben Pirouette. Vorwärts- Tendenz, Erhaltung des Viertakts.
15.		Versammelter Schritt CMG(H)G(M)GHS.					Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Verkürzen der Tritte und höhere Aktion der Beine (Aufrichtung), Selbsthaltung des Pferdes.
16.	SF F	Mittelschritt. Versammelter Schritt.			x2		Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Überfüßen (Raumgriff), Schulterfreiheit. Maultätigkeit (das Pferd folgt willig kauend dem Gebiss).
17.	A	Im versammelten Galopp rechts angaloppieren.					Präzision der Ausführung und geschmeidiger Bewegungsfluss beim Übergang. Qualität des Galopps.
18.	V	Volte rechts (10 m).					Selbsthaltung des Pferdes und Qualität des Galopps, Versammlung und Gleichgewicht. Biegung; Größe und Form der Volte. Bergauf-Tendenz.
19.	Zwischen V und E	Einfacher Galoppwechsel.			x2		Schnelligkeit der Reaktion, geschmeidiger Bewegungsfluss und Gleichgewicht bei den beiden Übergängen. 3-5 deutliche Tritte im Schritt. Qualität des Galopps vor dem Galoppwechsel und danach.
20.	SR RK	Halber Zirkel (20 m) rechts im Außengalopp. Handwechsel.					Präzision der Ausführung und geschmeidiger Bewegungsfluss beim Übergang. Qualität des Galopps. Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Biegung und Geraderichtung.
21.	FM M	Mittelgalopp. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Schwung, Verlängerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung. Deutlicher Unterschied zwischen dem Mittelgalopp und dem versammelten Galopp.
22.		Übergänge bei F und M.					Präzision und Reibungslosigkeit in der Ausführung der beiden Übergänge.
23.	S	Volte links (10 m).					Selbsthaltung des Pferdes und Qualität des Galopps, Versammlung und Gleichgewicht. Biegung; Größe und Form der Volte. Bergauf-Tendenz.
24.	Zwischen S und E	Einfacher Galoppwechsel.			x2		Schnelligkeit der Reaktion, geschmeidiger Bewegungsfluss und Gleichgewicht bei den beiden Übergängen. 3-5 deutliche Tritte im Schritt. Qualität des Galopps vor dem Galoppwechsel und danach.
25.	VP PH	Halber Zirkel (20 m) im Außengalopp. Handwechsel.					Präzision der Ausführung und geschmeidiger Bewegungsfluss beim Übergang. Qualität des Galopps. Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Biegung und Geraderichtung.
26.	MF F	Mittelgalopp. Versammelter Galopp.			x2		Qualität des Galopps, Schwung, Verlängerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung. Deutlicher Unterschied zwischen dem Mittelgalopp und dem versammelten Galopp.

27.		Übergänge bei M und F.					Präzision und Reibungslosigkeit in der Ausführung der beiden Übergänge.
28.	A L X	Auf die Mittellinie. Versammelter Trab. Halten, Unbeweglichkeit, Grüßen.					Qualität des Ganges, des Haltens und des Übergangs. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick.
		Im Schritt am langen Zügel die Bahn bei A verlassen.					

Gesamtnoten:

1.	Reinheit der Gänge (Ungebundenheit und Regelmäßigkeit)				
2.	Schwung (Frische, Tendenz zur Vorwärtsbewegung, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und -losgelassenheit, Aktivität der Hinterhand)				
3.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Leichtigkeit der Ausführung, Anlehnung und Maultätigkeit, Leichtigkeit der Vorderhand).			x2	
4.	Sitz und Einwirkung des Reiter, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			x2	

Wertnote:

<p>Abzüge für Verreiten und Auslassungen: das 1. Mal 0,5 % das 2. Mal 1 % das 3. Mal Ausschluss</p> <p>Sonstige Fehler (2 Punkte) – laut der polnischen LPO und den FEI-Vorschriften (für internationale Reitturniere).</p>	<p>Gesamturteil:</p>
--	-----------------------------

Endnote (Gesamtwertnote) [%]:

N-6 Ausgabe PZJ / Polnische FN 2016

Veranstalter und Veranstaltungsort (Anschrift):

Unterschrift des Richters / der Richterin

Lubuski Związek Jeździecki, ZKS Drzonków, SKJ "FAVORIT" Racula

Wojewódzki Ośrodek Sportu i Rekreacji im. Zbigniewa Majewskiego
w Drzonkowie
ul. Drzonków-Olimpijska 20
66-004 Zielona Góra